

**CORONA-BRIEFING:****(NOCH) KEIN GESICHERTES WISSEN! ZU Corona-Virus Erkrankungen bei Kindern**

Informationsstand: 30. April 2020 (14.30 Uhr)

Es gibt seit einigen Wochen viele Diskussionen und Zeitungsmeldungen zu der Frage, ob und in welchem Umfang sich Kinder mit dem Corona-Virus infizieren können und ob und in welchem Umfang sie dieses Virus auf andere übertragen.

Die zentrale Botschaft zum Stand des GESICHERTEN WISSENS lautet: **die Experten haben kein gesichertes Wissen!** Dies gilt trotz aller anderslautenden Überschriften oder Meldungen in Tageszeitungen und im Internet!

Ziemlich sicher ist lediglich, dass Kinder offenbar seltener am Virus erkranken. Das heißt aber nicht, dass sie sich nicht infizieren! Und damit bleibt auch unklar, wie groß das Übertragungsrisiko auf andere Menschen ist, seien es Eltern, Großeltern oder andere Kinder.

Der Virologe Christian Drosten hat gestern Abend (29.04.2020) auf Twitter auf eine aktuelle Studie Bezug genommen, wonach die Virenbelastung von Kindern genauso hoch sei wie bei Erwachsenen. Das Papier folgert unmittelbar, dass vor einer unbegrenzten Öffnung von Kitas und Schulen zu warnen sei. Basis der Studie sind Echtzeit-Daten von 3,700 COVID-19 Patienten ([https://zoonosen.charite.de/fileadmin/user\\_upload/microsites/m\\_cc05/virologie-ccm/dateien\\_upload/Weitere\\_Dateien/analysis-of-SARS-CoV-2-viral-load-by-patient-age.pdf](https://zoonosen.charite.de/fileadmin/user_upload/microsites/m_cc05/virologie-ccm/dateien_upload/Weitere_Dateien/analysis-of-SARS-CoV-2-viral-load-by-patient-age.pdf); Zugriff: 30.4.2020).

Diese Meldung steht in deutlichem Widerspruch zu den Aussagen des Corona-Verantwortlichen des Schweizer Bundesamtes für Gesundheit. Er hatte behauptet, dass „Kinder praktisch nicht infiziert werden und das Virus nicht weitergeben.“ Dies habe eine „ziemlich komplizierte Studie, die geschaut hat, ob es bei Kindern Rezeptoren für das Virus gibt“ ergeben (siehe <https://www.tagesspiegel.de/politik/entscheidend-fuer-die-oeffnung-von-kitas-und-schulen-sind-kinder-keine-oder-eine-unterschaetzte-gefahr/25785052.html>, Zugriff: 30.4.2020).

Dazwischen liegt eine Studie von chinesischen Wissenschaftlern, die im Magazin Science veröffentlicht wurde und auf die Drosten auf Twitter verweist: Danach liegt das Infektionsrisiko bei Kindern im Alter von 0 bis 14 Jahren bei etwa einem Drittel (<https://science.sciencemag.org/content/early/2020/04/28/science.abb8001.full>).

Dieser unklare und widersprüchliche Kenntnisstand hat unmittelbar zur Folge, dass die Wiedereröffnung von Kitas und Schulen allenfalls in eingeschränktem Umfang und unter Einhaltung hoher Sicherheits- und Hygienestandards erfolgen kann.

Mit anderen Worten: Eltern werden weiterhin im Stresstest bleiben müssen die beruflichen Anforderungen mit Kindererziehung und Lernbegleitung unter einen Hut bringen.

Wir werden Sie bei der ElternHotline weiterhin bestmöglich unterstützen und arbeiten intensiv daran, Ihnen schnellstmöglich eine wirkliche Hotline zu bieten, die Sie persönlich – sei es über

*Dr. Dieter Dohmen ist Inhaber und Direktor des FiBS Forschungsinstituts für Bildungs- und Sozialökonomie ([www.fibs.eu](http://www.fibs.eu)) und geschäftsführender Gesellschafter der ElternHotline gGmbH i.G. ([www.ElternHotline.de](http://www.ElternHotline.de)).*

das Internet oder das Telefon – berät. Des Weiteren werden wir in unseren **CORONA-BRIEFINGS** den aktuellen Informationsstand zu unterschiedlichen Themen kurz und zusammenfassend aufbereiten.

**Dieter Dohmen**